

**Protokoll der 53. Ordentliche SVPK-Delegiertenversammlung 2010  
Samstag 6. März 2010, Boldern, Männedorf**

**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Feststellen der Beschlussfähigkeit
4. Ehrung der Verstorbenen
5. Protokoll der 52. Delegiertenversammlung in Steffisburg 2009
6. Jahresberichte
7. Jahresrechnung 2009 und Bericht der Rechnungsrevisoren
8. Statutenänderungen
9. Wahlen
10. Tätigkeitsprogramm 2010
11. Budget 2010 und Mitgliederbeiträge an den Verband
12. Anträge
13. Ehrungen
14. Verschiedenes und Verabschiedung

**1. Begrüssung**

Die Verbandspräsidentin Caroline Hofer Basler begrüsst pünktlich alle Delegierte, die anwesenden Verbandsehrenmitglieder Alain Homberger und Caroline Hofer Basler und unsere Gäste Thea Sommer von der SIGEF und Werner Hohl aus Stäfa. Sie heisst alle neuen Vorstandsmitglieder der Sektionen und alle Funktionäre, welche zum ersten Mal an einer DV teilnehmen, herzlich willkommen. Caroline Hofer Basler dankt auch der Sektion Ostschweiz ganz herzlich für die Gastfreundschaft und die Organisation dieses Anlasses. Ihr Dank geht ebenfalls an die Protokollschreiberin Elisabeth Schläpfer.

**Grussworte**

Herr Werner Hohl begrüsst alle Anwesenden im Namen der Gemeinde Männedorf und heisst sie herzlich willkommen. Er erzählt detailliert über die Geschichte der Gemeinden Meilen, Wädenswil, Freienbach, Rapperswil und Stäfa. Die Sektionspräsidentin Cordelia Eberle begrüsst die wetterbedingt kleinere Anzahl Anwesende im Namen der Sektion Ostschweiz und bedankt sich bei der Gemeinde Männedorf für die Spende von Fr. 200.00 für den Apéro.

**Offizielle Eröffnung**

Caroline Hofer Basler stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste gemäss Statuten fristgemäss erfolgt ist und die Einberufung somit ordnungsgemäss ist. Sie erklärt die Versammlung für eröffnet.

Es liegen folgende Entschuldigungen vor: Sektion Mazedonische Pferde, Sektion Seeland; Albert Peter, Schweizerischer Haflingerverband SHV; Claudia Barfuss, Hanspeter Binggeli, Monika Boss, Walter Bruhin, Silvia Bürgi, Iris Erdenbrink, Res Fankhauser, Hanspeter Gasser, Hermann Imhof, Doris Kleiner, Heidi Miranda, Petra Renker, Jürg Scherrer, Marcel Weiss, Kathrin Zwygart.

**2. Wahl der Stimmzähler**

Maja Siebenmann, Samuel Zulliger und Michaela Wartenweiler werden **einstimmig** als Stimmzähler **gewählt**.

**3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit erfolgt durch das absolute Mehr sämtlicher an der Versammlung anwesenden Stimmberechtigten. Für Ordnungsanträge genügt das relative Mehr der Stimmenden. Für Statutenänderungen ist das qualifizierte Mehr notwendig.

Anzahl Stimmberechtigte:	47
Anzahl Delegierte:	42
Anzahl Vorstand:	5
Absolutes Mehr:	24
Qualifiziertes Mehr (2/3):	32

Es wird niemandem das Stimmrecht bestritten.

Genehmigung der Traktandenliste. Die Traktandenliste wird **einstimmig genehmigt**.

**4. Ehrung der Verstorbenen**

Letztes Jahr verstarben Christian Appenzeller, Ehrenmitglied der Sektion Aargau und Laurenz Iten. Laurenz Iten war Aktivmitglied der Sektion Fjordpferde, der Sektion Zentralschweiz und ein langjähriges Mitglied der früheren Zuchtkommission des SVPK. Oda Münch hält die Laudatio für Laurenz Iten:

Laurenz Iten wurde am 20. April 1930 in Zug geboren. Er besuchte dort die Primar und Sekundarschule. Nach Schulabschluss arbeitete er 1 Jahr auf einem Bauernhof, wo er seine ersten, sicherlich beeindruckenden Erfahrungen mit (Freiberger) Pferden machte. Danach absolvierte er eine Lehre als Möbelschreiner und wurde 1958 eidgenössisch diplomierter Schreinermeister. Er arbeitete als Bauleiter und Architekt bei einer renommierten Firma in der Schweiz und im Ausland. Ab 1986 war er selbständig. Zum Pony und zur Ponyzucht kam er über eine Welsh-A Stute für seinen Sohn, die auch ein Fohlen haben durfte aber bald einmal zu klein wurde. Als Loris Frau Erika ihrer Meinung nach ganz unverbindlich bei einem Pferdehändler in Sins angefragt hatte, was es denn so in der Grösse passenderes gäbe, stellte ihr dieser postwendend eine angeblich 7-jährige, mit Schnuddernase und Hinterhandverletzung geplagte Fjordstute vors Haus, sehr zum Entsetzen des heimkommenden Lori. Beide hatten ein solches Mitleid mit dem Tier, dass sie es behielten und die beiden Welsh mit zum Händler gingen. Natürlich waren sie sowohl mit dem Alter als auch mit dem Preis der Stute betrogen worden und der Tierarzt kostete lange Zeit auch noch allerhand! So begann Loris lebenslange Liebe zum Fjordpferd! 1979 trat Lori der 1975 gegründeten Fjord Pferde Vereinigung Schweiz bei und es dauerte nur wenige Jahre, bis er neben Stuten auch einen Hengst im Stall hatte. Lori war früh von den Möglichkeiten des Computers fasziniert und so ist es nicht erstaunlich, dass er für die Fjord Pferde Vereinigung mit Hilfe seines Götti-Buben einen Abstammungsschein für den Computer entwickelte, der ab 1983 mit dem Logo der fpvs benutzt wurde, in diesem Jahr noch von Elf Hurter unterschrieben. Ab 1984 war Lori dann selber Zuchtbuchführer. In den folgenden Jahren war er eine der treibenden Kräfte, die den Beitritt der Fjord Pferde Vereinigung als Sektion des SVPK befürwortete. Er und Elf Hurter machten sich während dieser Beitrittsdiskussionen für den Rest ihres Lebens gegenseitig zu Feindbildern 1. Ordnung. Die Zuchtbücher des SVPK wurden in diesen Jahren noch sehr individuell geführt. Erst 1989 erscheint das SVPK-Logo auf den Fjord-Abstammungsscheinen. Als Mitglied der Zuchtkommission entwickelten Lori und sein "Göttibub" dieses ursprünglich auf die Bedürfnisse des Fjord-Zuchtbuches ausgerichtete „Equi-Programm“ weiter, ab 1995 arbeiteten die meisten ZB-Führer des SVPK damit. Später löste Hanspeter Gasser das Duo Lori/ Göttibub ab. Noch heute lassen sich Eigenschaften im Layout des WinEqui auf Loris Start zurückführen.

Über viele Jahre war Loris ganzer Stolz sein Hengst „Dagon“ und ich fand eigentlich immer, dass sie sich etwas ähnlich waren. Wehe, ein kritisches Wort fiel über Dagon - und als dessen letztes Fohlen einen Stern hatte, bei den Fjorden sehr unerwünscht, erklärte er kategorisch: „Das ist nicht von Dagon“. Als Zuchtbuchführer hielt Lori guten Kontakt mit dem holländischen Fjord-Zuchtbuch, von daher kamen ja über viele Jahre die meisten Import-Tiere, und er war stolz, bei holländischen Jubiläumsveranstaltungen die Schweiz vertreten zu können. Als 1997 von Norwegen zur Gründung einer internationalen Fjordpferde Organisation eingeladen wurde, war er einer der ersten, der für einen Beitritt plädierte. Und 1999 ging sein Traum in Erfüllung, einen norwegischen Richter zu einer Schau in der Schweiz einzuladen. Am Ende dieser Schau in Münsingen wurde er als Zuchtbuchführer Fjordpferde verabschiedet und ich trat seine Nachfolge an. Lori war aber nicht nur der Fjordpferde-Vereinigung verbunden, er war auch Gründungsmitglied der Sektion Zentralschweiz, die gerade ihr 20-jähriges Jubiläum gefeiert hat und hat dort sicherlich in den ersten Jahren viele Stunden investiert. Er war jederzeit zu Hilfe in den Sektionen, aber auch bei Kollegen, die ihn privat um etwas baten, bereit, teilweise sicherlich zum Leidwesen seiner Familie, die dann auf ihn verzichten musste. Er war phantasievoll, aber auch akribisch genau und konnte unbeirrbar einmal gefasste Meinungen vertreten, dabei wurde er sogar manchmal ganz schön grob. In fremder Umgebung zwischen den Vertretern der "grossen Fjordpferdeverbände" trat er ausgesprochen bescheiden auf und war stolz darauf, dabei sein zu dürfen. Im April 2005, wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag erlitt er einen schweren Schlaganfall, nach dem er für die nächsten knapp 4 Jahre nur noch ein „glücklicher“ alter Mann war. Er war körperlich einigermassen fit, konnte seiner Frau um das Haus herum helfen, erkannte aber nur noch seine Familie und alte und in seiner Umgebung lebende Freunde. Sämtliche Ecken und Kanten seines früheren Wesens hatte er verloren, und zeigte seiner Frau oft rührende Dankbarkeit für ihre Hilfe und spätere Pflege. Im letzten Jahr verschlechterte sich sein Zustand drastisch und er wurde dauernd bettlägerig. Dank der aufopfernden Pflege seiner Frau konnte er in seinem selbstgebauten Rundhaus, auf das er mit Recht immer sehr stolz gewesen war, bleiben und ist dort am 5. Januar nachts friedlich eingeschlafen. Er ist nicht mehr ganz 80 geworden. Oda Münch-Bronk, März 2010

Mit Erschütterung nahmen wir vom Tod des Jugendmitgliedes der Sektion Aargau Anja Cristina Meyer Kenntnis. Caroline Hofer Basler spricht im Namen des SVPK und seinen Mitgliedern den Familien und Angehörigen das Beileid aus und teilt allen Betroffenen unser tiefstes Mitgefühl mit. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

##### **5. Protokoll der 52. Delegiertenversammlung in Steffisburg**

Das Protokoll der 52. Delegiertenversammlung in Steffisburg 2009 wurde im SVPK INFO 1/2009 veröffentlicht. Es liegen keine Einwände vor, das Protokoll wird **einstimmig genehmigt** und der Verfasserin Monika Boss verdankt.

## 6. Jahresberichte

### Fachbereich Veranstaltungen

Sabine Münch, Leiterin des Fachbereichs Veranstaltungen, berichtet über das vergangene Jahr mit 13 Sportveranstaltungen, vier Zuchtschauen und der Hengstkörung. 3 Sportveranstaltungen mehr und eine Zuchtschau weniger als im Jahr davor konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die Schausaison wurde mit der Hengstkörung eröffnet. Im April hatte der SVPK einen Auftritt am Züchtertag in Avenches. Im Mai folgte die BEA, wo ein grosses Team an freiwilligen Helfern wie jedes Jahr grossen Einsatz leistete. Im August folgte die Nationale Ponyschau in Frauenfeld, dann die Schauen in Bern, Aarberg und die Rasseschau der Shetlandponys in Balsthal.

Die Sportsaison begann Ende März mit dem Sporttag des KRV Zofingen in Oftringen. Weitere Sporttage folgten in Oftringen, Schwarzenburg, Sarnen, Niederrohrdorf, Langenthal, Frauenfeld, Aeugst am Albis, Bern, Aarberg und Balsthal. Den Abschluss der Sportsaison bildete am 18. Oktober 2009 der Cupfinal in Oftringen. Sabine Münch dankt der Sektion Zentralschweiz für die geleistete Arbeit bei der Organisation des Cupfinals.

Die „neue“ Disziplin Dressur am Langen Zügel erfreut sich steigender Beliebtheit. Sabine Münch streicht hervor, dass dieser Prüfung die Philosophie des SVPK zu Grunde liegt. Nämlich der vielseitige Einsatz von Ponys und Kleinpferden, unabhängig von ihrer Grösse und ihrem Körperbau und unabhängig auch von Grösse und Alter der Führerin/des Reiters.

Sportprüfungen benötigen Richterinnen und Richter, die Zeit investieren in ihre Aus- und Weiterbildung. Sabine Münch stellt fest, dass es vor allem an BAP-Richterinnen fehlt und sie würde sich über weitere interessierte Personen freuen.

Das Jahr 2009 geht für den SVPK auch als „Jahr der Wiederanerkennung“ in die Geschichtsbücher ein. Die Resultate der Sportprüfungen wurden so standardisiert, dass sie miteinander vergleichbar sind und als Leistungsdaten verwertet werden können.

Die „Dressur am Langen Zügel“ wurde nach 2-jähriger Bewährungszeit als fixer Bestandteil im Sportreglement integriert. Das Sportreglement 2010 ist bereits auf der Homepage aufgeschaltet.

Sabine Münch bedankt sich nochmals herzlich bei allen Organisatorinnen und Funktionären in Schau und Sport für ihren grossartigen Einsatz.

### Fachbereich Zucht

Oda Münch, Leiterin Fachbereich Zucht, begann ihren Bericht mit einer Erinnerung an das arbeitsreiche Jahr 2008 und bemerkte, dass 2009 noch arbeitsintensiver war. Die Hintergrundarbeiten für den Wiederanerkennungsantrag des SVPK als Zuchtorganisation beim BLW hielten den Fachbereich monatelang in Atem. Das neu lancierte Körprotokoll von 2008 wurde für die zukünftige numerische Auswertung weiterbearbeitet genauso wie das Protokoll der Hengstleistungsprüfung.

Chefprogrammierer Hanspeter Gasser, der an der DV leider nicht anwesend war, arbeitete unermüdlich am Win-Equi-Programm, um alle Anforderungen des BWL zu erfüllen. Dafür dankt ihm Oda Münch ganz herzlich und bedauert, dass er seinen Applaus nicht live entgegennehmen könne.

Für die Zuchtbuchführer ergaben sich etliche Stunden Extra-Arbeit und momentan das Bewusstsein, dass eine Grossputzete der Zuchtbücher hinter ihnen liegt. Im Verlauf dieser Arbeit erhielt Oda Münch tiefen Einblick in die anderen Zuchtbücher und die Erkenntnis, dass in jedem Zuchtbuch mit Sicherheit irgendwo eine Leiche im Keller liegt. Es ist deswegen ungerechtfertigt, einen Zuchtbuchführer als den besten oder den schlechtesten zu bezeichnen. Oda Münch bedankt sich bei allen Zuchtbuchführern für das grosse Engagement und die kameradschaftliche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Am 9. November ist mit grossem Bedauern die Shetland-Zuchtbuchführerin Monika Boss aus dem Fachbereich ausgeschieden. Der ausschliessliche Grund dafür war ihr Umzug nach Frankreich. Der Fachbereich Zucht hatte beschlossen, dass alle Zuchtbücher des SVPK physisch in der Schweiz geführt werden müssen. Oda Münch dankt Monika Boss für fast 5 Jahre engagierter Zuchtbucharbeit und wünscht ihr und ihrer Familie alles Gute für die Zukunft. Ihre Nachfolge wird am 1. April Jacqueline Wöndergem antreten.

Das neu eröffnete ZB-Knabstrupper wird ebenfalls auf Anfang April Frau Claudia Brühlmann übergeben. Sie hat 2009 den ID Kurs gemacht und über die Schau-Saison die ersten Erfahrungen gesammelt. Eine weitere Akquisition für den Fachbereich ist Sibylla Protze aus Riaz Kt. Fribourg. Sie hat den ID-Kurs gemacht und wird in den nächsten Monaten testen, ob Beruf und Fachbereichsarbeit unter einen Hut passen. Oda Münch heisst die beiden Neumitglieder herzlich willkommen.

Eine neue Rasse, der südamerikanische Criollo steht ins Haus. Der Fachbereich Zucht steht im Kontakt mit den Zuchtbehörden in Uruguay und strebt eine Kooperation an, die es ermöglicht, zu identifizieren, zu registrieren und den Pass auszustellen. Es wird ausserdem über eine Richterschulung mit dem Ziel, Criollos selbst bewerten zu können, diskutiert. Momentan macht das ein Richter aus Uruguay. Es sollte auch eine Zusammenarbeit mit deutschen und österreichischen Criollo-Richtern und Züchtern diskutiert werden im Hinblick auf gemeinsame, zentrale Veranstaltungen. Dieses Projekt steckt in seiner Anfangsphase.

An verschiedenen internationalen Treffen haben Fachbereichsvertreter teilgenommen: die Connemara in Irland, die Welsh an der internationalen Schau im August in Holland, woran auch eine SVPK-Richterin offiziell teilnahm, die Shetland Ponys mit einem Kurztreffen im Mai in England und die Fjord Pferde im Mai in

Norwegen. Bei allen vordergründigen Beteuerungen zur internationalen Zusammenarbeit von Seiten der Ursprungszuchtbücher, sollte man nicht übersehen, dass diese in Europa peripher liegenden Rasse-Mutterländer eine Zeitlang zwar hinter Zentral-Europa „zurück“ zu sein schienen und Kooperationen auch in ihrem Sinne waren. Inzwischen haben sie aber gemerkt, dass die Rechte der EU-Gesetzgebung auf Ihrer Seite liegen und das Interesse an konstruktiver Zusammenarbeit lässt merklich nach. Auch wenn die persönlichen Begegnungen an diesen Treffen freundliche sind, sollte ein gerütteltes Mass an sachlicher Distanziertheit nicht unterschritten werden und die Agenden dieser Treffen müssen genau angesehen werden, um zu prüfen, ob sich der finanzielle und zeitliche Aufwand auch lohnt.

Ein weiteres Projekt, die rassebezogenen, internationalen Datenbanken, tauchen an verschiedenen Stellen auf, um die Inzuchtproblematik besser überschauen und vielleicht in den Griff bekommen zu können. Ab Mitte 2009 ergab sich ein neuer Kampfplatz um die zukünftige zentrale Erfassung aller Equiden in der Schweiz, die Vergabe der UELN und die Ausstellung der Pässe. Unser, gerade noch im richtigen Moment eingeflogener Vertreter Alain Homberger hatte alle Hände voll zu tun, die Kommissionsmitglieder davon zu überzeugen, dass zuchtbuchmässig erfasste, reinrassige Equiden andere Passbedürfnisse haben, als die Produkte von Sprüngen über den Weidezaun. In Zukunft sehen die schweizerischen Equidenpässe äusserlich gleich aus, den züchterisch relevanten Teil werden die Zuchtbuch führenden Organisationen aber selbst gestalten und verwalten. Oda Münch spricht Alain Homberger für seinen zuverlässigen, akribischen Einsatz den Dank aus.

Die Mitglieder des Fachbereichs Zucht haben im Jahr 2009 an 4 FB-Sitzungen, 3 Richtersitzungen, 1 Treffen Schauorganisation Zucht und 2 Sitzungen für ID-ZB-Führer-WinEqui teilgenommen. Dazu kamen Einsätze an Hengstkörung und Zuchtschauen. Für die Zuchtbuchführer fiel noch Büroarbeit für Neuregistrierungen, Eigentümer-Wechsel, Eintrag von Schauergebnissen usw. an.

Der Auftakt der Schausaison 2009 war wie immer die Hengstkörung im Februar in Bern. 16 Hengste (2008: 18) wurden gekört, 17 (2008: 15) legten die Hengstleistungsprüfung ab. Der Welsh A Hengst Amos of Switzerland, im Besitz von Sabine Flüeli, erreichte die max. Punktzahl von 36 bei der Hengstleistungsprüfung, ein Genuss. 2009 wurden, wie im Vorjahr, 110 Fohlen identifiziert und registriert. Sieger der nationalen Ponyschau am 15.08.2009 war Gretelberg Sujgleska ZB Nr. TH-22/00 gezüchtet und im Besitz von Maya Ita. Oda Münch gratuliert herzlich. Leider konnte Oda Münch 2009 kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen an keiner Schau teilnehmen. Sie dankt ihren Richterkollegen noch einmal für das kurz entschlossene Einspringen. Die weiteren Schauen der Sektionen Thun, Seeland und Shetlandpony verliefen bei guter Witterung erfolgreich. Oda Münch bedankt sich bei den Zuhörern und wünscht allen Ponybesitzern eine erfolgreiche Zucht- und Schausaison 2010.

#### **Jahresbericht der Präsidentin SVPK (es gilt das gesprochene Wort am 06.03.2010)**

“Die Geschäfte der 52. Delegiertenversammlung des SVPK in Steffisburg konnten prompt erledigt werden. Der verzauberte Abend rundete den geselligen Teil des Anlasses ab. Der Sektion Thun ist für die gute Organisation der Versammlung grosser Dank auszusprechen.

Die Umsetzung der Tierzuchtverordnung und dessen Änderungen, welche am 1. Januar 2009 in Kraft getreten sind, verlangte von unserem Verband mit seinen vielen Zuchtbüchern viel Aufmerksamkeit. Der Vorstand und viele Fachpersonen aus unserem Verband nahmen sich die Zeit, die Umsetzung gründlich und zweckmässig vorzubereiten und durchzuführen. Die Qualitätsansprüche innerhalb des Verbandes stellten hohe Anforderungen an die zu leistende Arbeit des Teams. Unsere verbandseigene Datenbank WinEqui sowie die Zuchtordnung und das Sportreglement wurden den neuen Bedürfnissen angepasst. Im September 2009 war die Umsetzung abgeschlossen und alle Unterlagen konnten wie geplant für den Antrag zur Anerkennung beim Bundesamt für Landwirtschaft abgegeben werden. Die Auswertung der erhobenen Daten der Leistungsprüfungen und Körungen sind auf unserer Website seit Ende Saison aufgeschaltet. Als Belohnung unserer grossen Arbeit kann ich der Delegiertenversammlung die Anerkennung des SVPK durch das Bundesamt für Landwirtschaft bis zum Jahre 2019 verkünden. Die Anerkennung bezieht sich auf alle unsere betreuten Rassen und Zuchtrichtungen und alle unsere Prüfungen mit Ausnahme der Führzügelklasse. Ich möchte bei dieser Gelegenheit im Namen des SVPKs allen, die an diesem Erfolg mitgearbeitet haben, meinen herzlichsten Dank für ihre grosse Arbeit und ihr grosses Engagement aussprechen.

Eine weitere Ergänzung im WinEqui ermöglicht die Mitgliederverwaltung des Fachbereichs Kommunikation auf der gemeinsamen Datenbank. Ich danke allen Teammitglieder für ihren Einsatz. Mit all diesen Projekten ergab sich für unseren Datenbankspezialisten Hanspeter Gasser eine beachtliche Arbeitsmenge. Ich danke für die einwandfreie Erledigung dieser Aufgaben.

Aufmerksamkeit von allen Vorstandsmitgliedern verlangte die Bearbeitung der Änderung der Verordnung über die Tierverkehr-Datenbank, im Speziellen die geplante Registrierung der Equiden, welche Konsequenzen auf unsere Verbandstätigkeit haben wird.

Was lange dauert, wird endlich gut: Die französischen Übersetzungen der Statuten und der Zuchtordnung sind unseren Freunden aus der Suisse Romande zugänglich.

Das persönliche Engagement jedes Einzelnen hat in unserem Verband eine tragende Funktion und mit dem „Weiterbildungsnachweis für ehrenamtlich Tätige“ soll diese Arbeit auf Wunsch standardisiert erfasst und gewürdigt werden.

Unserer Geschäftsprüfungskommission möchte ich für ihre gute Arbeit innerhalb des Verbandes danken. Sie hat ihre Aufgabe vollumfänglich erfüllt.

Allen Mitglieder der Sektionen und allen Funktionären, die mitgearbeitet haben, danke ich. Dieser Einsatz jedes Einzelnen stützt die Sektionen und somit unseren Verband.

Wir alle dürfen und sollen immer wieder auch kritische Fragen stellen. Gemeinsam finden wir im Rahmen unseres Leitbildes die Antworten, die unseren Weg bestimmen. Ich bitte alle auch in kritischen Gesprächen die Sachebene nicht zu verlassen und gegenseitig Respekt zu zeigen für die Leidenschaft und die vielen Arbeitsstunden, die in unserem Verband geleistet werden.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen kann ich ein grosses Lob für die geleistete Arbeit und ihre Sozialkompetenz aussprechen. Die Führung des Verbandes wäre ohne ihre breite Unterstützung nicht möglich. Die vielen Stunden, welche in den Fachbereichen für den Verband geleistet werden, tragen bei zum gemeinsamen Erfolg. Aber auch die Freundschaft und der gegenseitige Respekt im Team bestärken unsere Arbeit.

Ich wünsche allen Anwesenden viel Freude mit ihren Tieren und viel Glück in Haus und Stall.

Eure Präsidentin, Caroline Hofer Basler“

Das Wort zu den Jahresberichten 2009 wird nicht verlangt. Die Versammlung **genehmigt** die Berichte **einstimmig** und erteilt der Präsidentin sowie dem Vorstand Décharge.

## 7. Jahresrechnung 2009 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Alain Homberger liest den Revisionsbericht des BLW vom 12.05.2009 vor und freut sich sehr über die positive Beurteilung der SVPK-Arbeit durch eine aussen stehende Stelle. Er erläutert, dass die Beiträge zur Tierzucht und die Herdebuchführung für korrekt befunden wurden und betont, dass solche Revisionsberichte motivieren.

Ergänzend zum Jahresbericht stellt Alain Homberger fest, dass Caroline Hofer Basler den Vorsitz der Arbeitsgruppe zur Wiederanerkennung des SVPK hatte und somit sicherstellte, dass alle gestellten Anforderungen erfüllt wurden. Alain Homberger dankt Caroline Hofer Basler für ihre grosse Leistung auch im Bereich Zucht.

Dann präsentiert Alain Homberger die Jahresrechnung und erläutert die einzelnen Positionen.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 21'751.45. Er betont, dass der SVPK finanziell sehr erfolgreich gearbeitet habe und der Gewinn mehrfach höher als budgetiert sei, dies eine Folge der sehr sparsamen Haltung des Vorstandes, nachdem erste Planrechnungen zeigten, dass in Zukunft nur sehr geringere Bundesbeiträge oder gegebenenfalls gar keine mehr zu erwarten sein werden.

Die Budgetierung erfolgt seit der Reorganisation zur Erhöhung der Transparenz auf der Fachbereichsebene. Hierzu werden die Einnahmen ihrem Bestimmungszweck entsprechend auf die Fachbereiche umgelagert, z.B. Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und aus Bundesbeiträgen.

Wesentliche Budgetabweichungen in 2009 ergaben sich durch geringere Inseratekosten (Tierwelt). Wir haben hier gespart, was jedoch nicht positiv zu werten sei, da dadurch der Bekanntheitsgrad des SVPK geringer ist. In 2009 wurden keine Ausgaben für Drucksachen getätigt, was ein Resultat der Reorganisation ist. Alle Drucksachen können vom Internet heruntergeladen werden. Somit entfällt dieser Aufwand – insbesondere die Sektionen profitieren von diesem Sachverhalt, mussten sie doch vor der Reorganisation Drucksachen für mehrere Tausend Franken zwangsweise beziehen. In 2010 wird jedoch erneut ein Betrag für Drucksachen budgetiert, weil neue Mitglieder ausweise gedruckt werden müssen.

Eingespart wurden ebenfalls die budgetierten Fr. 1'000.-- für den Tag des Pferdes. Eine Reduktion der Ausgaben für Ausschüsse von Fr. 3'500.-- ist ebenfalls auf die Sparsamkeit des Vorstandes zurückzuführen. Bei der Funktionärsausbildung wurden Fr. 1'909.10 eingespart, was jedoch nicht positiv gewertet werden kann, da die Ausbildung unserer Funktionäre für die Qualität unserer Arbeit wichtig ist. Mit einem Plus von Fr. 7'780.00 bei den importierten Pferden und Neuregistrationsen wurde ebenfalls ein positives Resultat erzielt, diesem Betrag stehen allerdings Fr. 6'870.00 Mehrkosten gegenüber. Der Vorstand und Fachbereich Zucht konnten insgesamt weitere Fr. 1'728.75 einsparen. Mehrausgaben von Fr. 2'234.75 fielen für die WinEQUI-Modernisierung an, eine neue Serverinfrastruktur mit Hard- und Software, neuen Lizenzen und Terminal-Server Lösung stehen nun bereit. Diese ganz aktuellen Komponenten sollten nun vielleicht für die nächsten 5 - 8 Jahre leben.

Die Kostenstellenrechnung zeigt folgende Resultate:

Die Hengstkörung hat mit einem Minus von Fr. 624.90 abgeschlossen, ein positives Resultat, da die Hengstkörung für die Züchter und die Zucht wichtig ist. Bei den Funktionären für Schauen wurde ebenfalls ein negatives Ergebnis von Fr. 4'381.70 erzielt - ein gutes Ergebnis, da die Funktionäre mit ihrer Arbeit die Sektionen unterstützen. Bei den Abstammungsausweisen ist der Mehraufwand von Fr. 10'841.00 ebenfalls gewollt, bekommen doch Fohlen aus K1-Eltern ihren Pferdepass kostenlos. Bei den DNA-Tests ergab sich ein Ergebnis von Fr. 1'053.45. Dies sollte jedoch 0 sein, da sich die Einnahmen von den Züchtern mit den Ausgaben des Labors gemäss Wunsch der letzten DV ausgleichen sollen. Die Differenz entstand dadurch, dass Einnahmen und Zahlungen nicht zeitgleich erfolgten. Bei den tierzuchtrelevanten Aktivitäten sind die Ausga-

ben um Fr. 46'146.35 höher als die Bundesbeiträge. Dies ergibt eine im Vergleich zu anderen Pferdezuchtorganisationen, sehr gute Eigenfinanzierung von 46.37%.

Abschliessend dankt Alain Homberger Jürg Scherrer, der während einem Jahr die Dienstleistungsstelle geführt hat, sowie Elsbeth Wieland und Madeleine Gasser für die Unterstützung im Bereich Buchführung während dieser Zeit. Hanspeter Gasser hat den Server während dieser Zeit betreut – so war es für Alain Homberger möglich sein Sabbatical ohne SVPK-Sorgen zu verbringen. Er bedankt sich für die starke Unterstützung, die nicht selbstverständlich sei.

Von der Sektion Oberaargau Emmental, Edith Rensch wird folgende Frage zur Rechnung 2009 gestellt: Welche Drucksachen fallen weg, wenn dadurch Fr. 1'000.00 eingespart werden können? Alain Homberger erläutert, dass in 2009 keine Drucksachen notwendig waren, dass jedoch in 2010 neue Mitgliederkarten gedruckt werden müssen, und deshalb für 2010 ein Betrag budgetiert wurde.

Rolf Kutny liest den Revisorenbericht vor. Die Revisoren Marcel Weiss und Rolf Kutny beantragen aufgrund der Prüfung, die vorliegende Jahresrechnung mit dem ausgewiesenen Gewinn von Fr. 21'751.45 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird mit **0 Gegenstimmen genehmigt** und dem Rechnungsführer und dem Vorstand **Décharge** erteilt.

### **Antrag des Vorstandes zhd. Delegiertenversammlung zur Gewinnverwendung**

Der Gewinn von Fr. 21'751.45 ist wie folgt zu verwenden: Fr. 9'000.- sind der Reserve für Abstammungsausweise Folgejahre zuzuweisen und Fr. 12'751.45 sind als Vortrag auf die neue Rechnung zuzuweisen. Was stark ins Gewicht fällt, sind die gegenüber 2009 geringeren Bundesbeiträge von Fr. 15'000.00. Hier ist die Tendenz weiter sinkend, da der Bund generell Beiträge an Zuchtorganisationen kürzt und vermutlich auch in Zukunft weiter kürzen wird.

Die Sektion Shetlandpony eröffnet die Diskussion mit der Frage, ob es sicher sei, dass der SVPK in Zukunft keine Bundesgelder mehr erhalten werde? Alain Homberger antwortet, dass der SVPK solange Beiträge vom Bund erhalten werde, wie seine Mitglieder Dienstleistungen beziehen werden. In 2010 wird der SVPK voraussichtlich rund Fr. 38'000.00 anstelle von rund Fr. 53'000.00 (2009) an Bundesgeldern erhalten. Er erklärt, dass der Bund für jeden Abstammungsnachweis eines Fohlens Fr. 200.00 und für jede Sportprüfung Fr. 20.00 bezahlt. Wenn wir in der Summe nur Fr. 29'500.00 erreichen, erhalten wir keine Bundesbeiträge. Aus diesem Grund sollte die Reserve für Abstammungsausweise Folgejahre um die vorgeschlagenen Fr. 9'000.00 weiter geöffnet werden.

Caroline Hofer Basler bemerkt, dass der Bund immer mehr spart. Alain Homberger erklärt, dass die Pferdezucht analog der Viehzucht im Rahmen der Tierzuchtverordnung unterstützt wird. Der SVPK habe aus diesem Grund starke Verbündete, und deshalb grosse Chancen, noch lange Bundesbeiträge zu erhalten. Es entsteht eine Diskussion um die drohende Streichung der Bundesbeiträge an das Eidgenössische Gestüt in Avenches und dass man sich gegenseitig unterstützen sollte. Alain Homberger gibt zu bedenken, dass er seit langer Zeit dabei sei, und immer ein Befürworter eines gemeinsamen Weges und einer Solidarität im VSP gewesen sei. Der Schweizerische Freiburger Zuchtverband jedoch hätte sich um alle anderen und den VSP foutiert. Dies habe den VSP als Dienstleister zerstört. Aus dieser Erfahrung heraus ist es besser, dass sich die kleinen Organisationen gegenseitig unterstützen. Die Versammlung stellt keine weiteren Fragen.

Die Versammlung genehmigt den Antrag zur Gewinnverwendung **einstimmig**.

Caroline Hofer Basler dankt den Rechnungsrevisoren Rolf Kutny und Marcel Weiss sowie Alain Homberger für die Jahresrechnung 2009 und dem Bericht der Kontrollstelle.

## **8. Statutenänderungen**

Es sind Anträge zu Statutenänderungen der Sektionen sowie des Vorstandes zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung bis zum 31. Dezember 2009 eingereicht worden. Die Versammlung entscheidet, dass die Anträge nicht vorgelesen werden.

### **1. Antrag**

#### **Anpassung Art. 8:**

Neue Formulierung des zweiten Absatzes

#### **8 Mitgliederbeiträge**

Massgebend für die Berechnung der Mitgliederbeiträge ist der Aktiv-, Jugend-, Passiv- und Sektions-Ehrenmitgliederbestand per Stichtag 15. November.

Der Vorstand empfiehlt die Annahme dieses Antrages aus folgendem Grund:

- Fehlerbehebung in der Formulierung.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

## 2. Antrag

### Anpassung Art. 17:

Neue Formulierung der Aufzählung e)

#### 17 Verbandsorgane

e) die Rechnungsprüfungskommission (Revisionsstelle) (RPK)

Der Vorstand empfiehlt die Annahme dieses Antrages aus folgendem Grund:

- Fehlerbehebung in der Formulierung.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

## 3. Antrag

### Anpassung Art. 33:

Neue Formulierung der Aufzählung a)

#### 33 Präsidentenkonferenz

a) Vorschlagsrecht in der Bearbeitung des Leitbildes, der Statuten, der Verbandspolitik und der Reglemente;

Der Vorstand empfiehlt die Annahme dieses Antrages aus folgendem Grund:

- Fehlerbehebung in der Formulierung.

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

## 4. Antrag

### Anpassung VII:

Streichung der der Übergangsbestimmungen

#### VIII Schlussbestimmungen

~~Die Stimmenverhältnisse nach den bisherigen Statuten gelten ausdrücklich noch für alle Geschäfte, die während der DV traktandiert sind, an welcher diese neuen Statuten in Kraft gesetzt werden.~~

Die vorliegenden Statuten wurden an der Delegiertenversammlung vom 6. März 2010 in Männedorf f (ZH) genehmigt und treten ab sofort in Kraft. Sie ersetzen alle Statuten früheren Datums.

Im Falle von Unstimmigkeiten zwischen dem deutschen und dem französischen Text ist der deutsche Text massgebend.

~~Mit dem Inkrafttreten der vorliegenden Statuten ist die Amtsdauer des bisherigen Zentralvorstandes vorzeitig abgelaufen.~~

Der Vorstand empfiehlt die Annahme dieses Antrages aus folgendem Grund:

- Bereinigung der jetzigen Statuten

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

## 5. Gegenantrag zum Antrag der Sektion Shetland- Pony vom 23. November 2009

Die Idee der Sektion Shetland wird unterstützt. Der Vorstand setzt einen Gegenvorschlag auf, damit Art. 26 und 27 aufeinander abgestimmt sind.

### Anpassung Art. 27:

Neue Formulierung

#### 27 Amtsdauer und Wahlturnus des Vorstandes

In ungeraden Jahren werden der Präsident und die Hälfte des weiteren Vorstandes gewählt.

In geraden Jahren werden der Vizepräsident und die andere Hälfte des Vorstandes gewählt.

Der Vorstand empfiehlt die Annahme dieses Antrages aus folgenden Gründen:

- Anpassung der jetzigen Statuten an die aktuelle Situation
- Vermeidung der Häufung des personellen Wechsels in ungeraden Jahren

- Jedes Jahr stehen somit nur drei Vorstandsmitglieder zur Wahl

Der Antrag wird **einstimmig angenommen**.

## 9. Wahlen

Gemäss statuarischen Vorgaben kommen dieses Jahr zur Wahl der

- Vizepräsident
- Leiter Fachbereich Finanzen & Dienste
- Leiter Fachbereich Kommunikation

Der Grund wieso der Leiter Fachbereich Kommunikation zur Wahl aufgestellt wird, ist die Anpassung an die neuen Statuten und an die aktuelle Situation. Zur Wiederwahl stellen sich Res Staub und Alain Homberger. Petra Renker stellt sich aufgrund der Statutenänderung nach einem Jahr bereits wieder zur Wahl.

### Vizepräsident SVPK

Res Staub stellt sich für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren zur Verfügung.

Die Versammlung **wählt** Res Staub **einstimmig** für weitere 2 Jahre als Vizepräsident des SVPK.

### Leiter Fachbereich Finanzen & Dienste

Alain Homberger stellt sich für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren zur Verfügung.

Die Versammlung **wählt** Alain Homberger für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren als Leiter Fachbereich Finanzen & Dienste, mit **6 Enthaltungen**.

### Leiterin Fachbereich Kommunikation

Petra Renker stellt sich für eine weitere Amtsperiode von 2 Jahren zur Verfügung.

Die Versammlung **wählt** Petra Renker in Abwesenheit **einstimmig** für weitere 2 Jahre als Leiterin Fachbereich Kommunikation.

Im Namen vom Schweizerischen Verband für Ponys und Kleinpferde bedankt sich Caroline Hofer Basler bei Res Staub, Alain Homberger und Petra Renker für ihre grosszügige Bereitschaft, ihre bisherige Tätigkeit im Verband bis im Jahr 2012 weiterhin nachzugehen.

## 10. Tätigkeitsprogramm 2010

### Fachbereich Veranstaltung

Sabine Münch informiert über die verschiedenen Veranstaltungen des Jahres 2010. Anfang Januar bis Ende Februar ist für die Organisatoren der verschiedenen Schau- und Sportanlässe und für die Funktionäre im FB Veranstaltungen eine Zeit mit regem Mailkontakt. Die Ausschreibungen für die Anlässe der kommenden Saison werden erarbeitet. Die Saison 2010 wird sich sehr abwechslungsreich gestalten:

Am Samstag 20. März findet in Avenches der 5. Tag der Pferdezeitung statt. Das Nationalgestüt stellt seine Aktivitäten einem breiten Publikum vor und bietet den Pferdezeitungsorganisationen der Schweiz eine Plattform, um sich einem breiteren Publikum vorzustellen. Auch der SVPK wird wieder Ponys ausstellen und am Nachmittag Tiere in der Rassepräsentation zeigen. Um dem Publikum die Vielfältigkeit unserer Rassen aufzuzeigen, möchten wir möglichst viele Ponys auf den Platz bringen. Wenn ihr also Lust habt, euer Pony geritten, gefahren oder an der Hand am Nachmittag des 20. März in der 15-minütigen Präsentation vorzustellen, dann könnt ihr euch noch bis zum kommenden Mittwoch an Sabine Münch wenden. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!

Vom 30. April bis zum 9. Mai findet in Bern die alljährliche BEA/Pferd statt. Das BEA-Team steckt bereits mitten in den Vorbereitungen und ist auch dieses Jahr auf euch als Helfer für die Betreuung der Ponys und des Info-Standes angewiesen! Res Staub als OK-Chef BEA wird euch heute Abend gerne weitere Auskünfte geben.

Wie seit einigen Jahren wird die Sportsaison am 27. und 28. März durch den Sporttag des KRV Zofingen in Oftringen eingeläutet. Anschliessend folgen Sportprüfungen in Wiezikon, Schwarzenburg, Niederrohrdorf, Grösch, Langenthal, Sumiswald, Frauenfeld, Bern, Wierenzwil (ehemals Aarberg), Sursee, Balsthal der Final auch dieses Jahr in Oftringen. Wie vielleicht bemerkt worden ist, ist der eine oder andere neue Veranstaltungsort mit dabei. Sabine Münch freut sich sehr über die neuen Gesichter unter den Veranstaltungsorganisatoren und wünsche allen Organisatoren auf diesem Weg ein gutes Gelingen!

Am 16. Mai findet auf der Anlage von der Familie Binggeli in Attiswil ein Bodenarbeitskurs zum Thema „Wie bereite ich mich auf die Bodenarbeitsprüfung vor“ statt. Der Kurs wird von zwei BAP-Richterinnen des SVPK geleitet und soll BAP-Einsteigern und noch nicht so geübten Teilnehmern aufzeigen, auf was die BAP-Richterinnen bei einer Prüfung achten.

Der Cup-Final wird am 17. Oktober durch die Sektion Mazedonier organisiert und wird wiederum in der Reitanlage in Oftringen statt finden.

Mit der Hengstkörung Anfangs Februar wurde das Zuchtjahr 2010 bereits schon wieder eingeläutet. Die erste Zuchtschau wird dieses Jahr die Frühlingschau der Sektion Shetlandpony in Rüstenschwil sein. Anschliessend folgen Schauen in Sumiswald, Frauenfeld, Bern, Wiereszwil und Balsthal. Die Nationale Ponyschau wird durch die Sektion Thun am 28. August im NPZ in Bern durchgeführt. Sabine Münch hofft, dass sich auch dieses Jahr viele Züchter dazu entscheiden, mit ihren Tieren an die Nationale Schau zu kommen. Eine Nationale Schau ist immer etwas Spezielles und es bedeutet eine besondere Anerkennung, wenn man einen Rassensieger an einer Nationalen Schau aufweisen kann! Die Leistungen der Teilnehmer an Schau und Sportveranstaltungen bewegen sich auf einem hohen Niveau. Dies ist eine grosse Herausforderung für die Richter. Um sie bei dieser Herausforderung zu unterstützen, werden auch in diesem Jahr in den verschiedensten Bereichen immer wieder Weiterbildungstage- oder -abende durchgeführt. Dies sind für alle wertvolle Gelegenheiten zum Gedankenaustausch und der Diskussion verschiedenster Fragen, die während ihrer Arbeit auf den Schau- und Sportplätzen immer wieder auftauchen. So wird unter anderem auch eine Arbeitsgruppe die Ausgestaltung der BAP und die Rekrutierung von neuen Richterinnen und Richtern intensiv durchdiskutieren.

Sabine Münch informiert, dass sie nach vierjähriger Amtszeit an der DV 2011 die Leitung des Fachbereichs Veranstaltungen abgeben wird. Die Suche nach einer Nachfolgerin, einem Nachfolger wird den FB Veranstaltungen ebenfalls in der nächsten Zeit beschäftigen. Vorschläge für Personen, die sich gerne im Vorstand des SVPK engagieren möchten, nimmt der Fachbereich gerne entgegen.

Nun wünscht Sabine Münch allen für das kommende Vereinsjahr viel Spass und Erfolg in Sport und Zucht und dankt allen, die sich für den SVPK und damit auch für unser Hobby, nämlich die Ponys, einsetzen.

### **Fachbereich Zucht**

Oda Münch-Bronk informiert, dass am 23. Juni, dann Anfang September und Ende Oktober Fachbereichsgesamtsitzungen stattfinden werden. Neben der ständig laufenden Zuchtbucharbeit, dem Identifizieren und Richten an 6 Schauen, der Hengstkörung im Jahr 2010, ist nach der Einführung der beiden neuen ZB-Führerinnen ein ID- und WinEqui- Auffrischungsnachmittag/ -abend geplant im April oder Mai. Auch lädt Oda Münch erneut zu einem Zuchtschau-Organisatoren-Treffen ein, auch wenn 2009 die Teilnahme ausserordentlich dürftig war. Es ginge bei solch einem Treffen nicht nur darum, etwas zu lernen, sondern auch, Erfahrung weiter zu geben. Hanspeter Gasser hat im stillen Kämmerlein begonnen, das WinEqui-Programm von Grund neu aufzubauen, es werden Wünsche und Änderungsvorschläge diskutiert und formuliert. Gegen Ende des Jahres wird dann eine Neueinführung für alle ZB-Führer organisiert werden. Die Richter werden sich mindestens 3-mal vor, während und nach der Schausaison treffen zu deren Vorbereitung, Besprechung eventuell auftretender Probleme und Schlussfolgerung am Ende der Saison. Es werden weitere Auswertungsmöglichkeiten des Körprotokolls diskutiert. Die 4 jüngeren Richter und Richteranwälter werden im kommenden Sommer jeweils mindestens zu zweit zu Zuchtschauen nach England reisen, um dort möglichst viele Tiere der verschiedenen Rassen im Mutterland zu sehen. Es sollen explizit keine internationalen Schauen sein. Teilnahme an internationalen Treffen – soweit sinnvolle Agenden vorliegen sind ebenfalls geplant. Ganz generell sollen in Zukunft statt „fester“ Ausschüsse ad hoc- Arbeitsgruppen für anstehende Einzelprobleme gebildet werden. Das erste Mal wird dies möglicherweise für die Diskussion über das Hengstkörungsdatum praktiziert werden. Oda Münch dankt allen für ihren Einsatz und wünscht alles Gute für das Jahr 2010.

### **Ausblick der Präsidentin** (es gilt das gesprochene Wort am 06.03.2010)

„In meiner Diplomarbeit vor 12 Jahren stellte ich die Forderung: „Schau aus dem Fenster und nicht in den Spiegel“. Die Aufforderung, sich nicht nur mit sich selbst zu beschäftigen, sondern die Leistungsempfänger in das Handeln des Verbandes einzubeziehen, hat bis heute seine Gültigkeit bewahrt. Von gesetzlicher Seite werden immer mehr Anforderungen an unseren Verband gestellt. Für das einzelne Mitglied und auch für den Verband stellt sich die Frage des Nutzens. Aktuell ist die zentrale Registrierung aller Equiden ab 2011 geplant. Der Abbau der Qualitätskontrolle unseres Verbandes durch eine mögliche Auslagerung der Registrierung ist sicherlich nicht im Sinne unserer Züchter. Es ist unsere Führungsaufgabe als Verband, die Interessen unserer Mitglieder wahrzunehmen und diese in den gegebenen Situationen einzubringen und zu vertreten.

Für den Verband sind die Kosten der Leistungserbringung von zentraler Bedeutung. Mit den stark reduzierten Einnahmen durch die Kürzung oder gar Streichung der Bundesgelder werden wir die Ziele und Aufgaben des Verbandes auf ihre Wirkung und ihre Wirtschaftlichkeit überprüfen müssen. Die Möglichkeiten unseres Verbandes für die Ausgestaltung der Dienstleistungen werden neu beurteilt. Dies wird zu Einschränkungen oder gar zu Verzichten in einigen Bereichen führen. Die umfangreiche Arbeit des Fachbereichs Zucht ist nun stark in Frage gestellt. Die Ziele und Aufgaben sowie die Finanzplanung über die nächsten Jahre müssen dementsprechend angepasst werden. Die Reduktion unserer Dienstleistungen werden wir besonnen, kontrolliert und gemeinsam angehen.

Unsere Stärke ist es, Rassen mit kleinen Populationen zu betreuen und dafür qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten. Weiterhin werden wir uns dafür einsetzen und auch die Aufnahme von Equiden-Organisationen mit kleinen Populationen weiterhin fördern.

In einem wichtigen Punkt müssen wir uns dieses Jahr mit uns selbst beschäftigen: Mit den angekündigten Rücktritten der Präsidentin, der Fachbereichsleiterin Zucht und der Fachbereichsleiterin Veranstaltung. Innerhalb des Vorstandes sind wir auf Unterstützung aller Mitglieder angewiesen, um geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger zu suchen und zu finden. Es darf nicht sein, dass ein Vorstand sich in Eigenregie nach eigenem Gusto neu gründet. Mit der Gründung von Findungskommissionen allein lässt sich dieses wichtige Geschäft nicht erledigen. Wir alle sind aufgefordert, geeignete Persönlichkeiten anzusprechen und zu motivieren. Gesucht sind Personen, die sich engagieren und Ideen verwirklichen wollen. Je früher wir handeln, desto früher können wir mögliche Nachfolgerinnen und Nachfolger in die laufenden Geschäfte einbinden. Damit erleichtern wir ihnen die Amtsübernahme im nächsten Jahr.

Der Vorstand setzt auf die enge Zusammenarbeit mit den Sektionen und auf die Qualität der Dienstleistungen. Es sind nicht die spezifischen Interessen einzelner Personen, sondern der Prozess der Willensbildung der Mitglieder, die das Handeln unseres Verbandes bestimmen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit bleibt das Hauptkapital unseres Verbandes, dieses wird von jedem von uns verwirklicht. Diese Arbeit für den SVPK sollte uns allen Freude bereiten und zu unserer Zufriedenheit beitragen können. Wir wollen unsere Prioritäten festlegen, das Banale zur Seite legen und die Ponys und Kleinpferde ins Zentrum unserer Arbeit stellen.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit, angeregte Sitzungen und die Pflege unser Freundschaften.“  
Eure Präsidentin, Caroline Hofer Basler“

Res Staub dankt Caroline Hofer Basler, Sabine und Oda Münch für ihre Ausführungen.

#### **11. Budget 2010 und Mitgliederbeiträge an den Verband**

Alain Homberger präsentiert und erläutert das Budget 2010. Er weist darauf hin, dass es das Ziel ist, die Kosten im Griff zu behalten und dass der Sparkurs weiter fortgesetzt wird. Der Bilanzfehlbetrag im Budget 2010 wird durch den Gewinnvortrag 2009 von Fr. 12'751.45 ausgeglichen. Alain Homberger erläutert die Unterschiede des Budgets 2009 zum Voranschlag 2010. Mehr Schauen werden stattfinden Fr. 1'000.00 Mehrausgaben. Für die Ausbildung neuer Funktionäre ist ein Mehrbetrag von Fr. 3'000.00 berücksichtigt. Neben allen Mehrausgaben sind auch die Mindereinnahmen von Bundesbeiträgen mit Fr. 15'000.00 berücksichtigt.

Er betont, dass die Vergangenheit des SVPK finanziell sorgenfrei war und dass in Zukunft mehr gespart werden müsse. Dies weil weniger Bundeseinnahmen fließen werden. Die Idee, dass Dienstleistungen nur gerade mal kostendeckend sein dürfen (Analog DNA-Tests) und dass Mitgliederbeiträge an den Verband durch kreative Lösungen verringert werden können (wie die Umwandlung von Passivmitgliedern zu Gönnern) führt unweigerlich ins finanzielle Fiasko. Es muss neben den Einsparungen auch auf Mehreinnahmen geachtet werden.

#### **Antrag des Vorstandes zhd. Delegiertenversammlung**

Der Mitgliederbeitrag an den Verband bleibt unverändert:

Aktivmitglieder	Fr.	35.—
Jugendmitglieder	Fr.	15.—
Passivmitglieder	Fr.	20.—

Das Budget 2010 wird mit dem Beibehalten des aktuellen Mitgliederbeitrages **einstimmig genehmigt**.

#### **Persönliche Erklärung von Alain Homberger**

Alain Homberger bedankt sich für die Wahl. Alle Vorstandsmitglieder haben in den vergangenen Jahren viel geleistet, auch im Zusammenhang mit den Anforderungen des BLW. „Schau aus dem Fenster, nicht in den Spiegel“ - zitiert er Caroline Hofer Basler. Dies sei ein wichtiger Leitspruch. Sein oberstes Ziel sei die Kundenzufriedenheit. Und seine Kunden seien die Mitglieder des SVPK. Seit Jahren erfährt er eine offene Ablehnung seiner Person durch Vertreter der Sektion Oberaargau/Emmental, nie jedoch wurden Mängel oder Wünsche formuliert.

Aufgrund des neuerlichen Zeichens der Sektion Oberaargau/Emmental mit der Stimmenthaltung der Delegierten bei der Wahl, erwartet A. Homberger nun bis Mitte Jahr (Ende Juni 2010) eine Auflistung aller Wünsche und Verbesserungsvorschläge zu seiner Arbeit, ansonsten er seine Funktion als Leiter des Fachbereiches Finanzen & Dienste per DV 2011 zur Verfügung stellt. Dies in der Erwartung, dass die Sektion Oberaargau/Emmental einen Nachfolger präsentiert.

Die persönliche Erklärung von Alain Homberger wird mit einem kräftigen Applaus quittiert.

## 12. Anträge

Es ist ein Antrag der Sektion Shetland zuhanden der ordentlichen Delegiertenversammlung bis zum 31. Dezember 2009 eingereicht worden. Der Antrag wird nicht vorgelesen.

Der Antrag der Sektion Shetland Pony auf Verschiebung der Hengstkörung in den Herbst wird zugunsten des Gegenantrages des Vorstandes SVPK zurückgezogen.

Der Gegenantrag des Vorstandes lautet:

Den Antrag der Sektion Shetland Pony auf Verschiebung der Hengstkörung in den Herbst ist um ein Jahr zurückzustellen. Eine Arbeitsgruppe ist zu bilden, welche die Vor- und Nachteile einer Verschiebung der Hengstkörung in den Herbst ausarbeitet. Die Berichterstattung ist bis zum 25. Oktober 2010 an den Vorstand und der Präsidentenkonferenz zu richten.

- Im Vorstand ist zu diesem Antrag keine Mehrheit dafür oder dagegen gefunden worden.

## Diskussion

Vreni Müller wünscht sich bei der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe für die neue Hengstkörung ein Mitglied aus dem Fachbereich Zucht, eines aus dem Bereich Organisation und 1-2 Hengsthalter der grossen Rassen und 1-2 Hengsthalter der kleinen Rassen. Oda Münch wünscht sich 2-3 Mitglieder aus dem Fachbereich Zucht und 2-3 Mitglieder aus der Verbraucherseite.

Vreni Müller möchte die Hengsthalter fragen, da diese betroffen sind. Caroline Hofer Basler hält fest, dass auch die Funktionäre beachtet werden sollten, da alles auch machbar sein muss. Sabine Münch schlägt vor, einen Bericht über, oder eine Umfrage unter den Hengsthaltern zu machen, da dies wichtig für alle wäre. Die Vor- und Nachteile der Verschiebung der Hengstkörung müssten aufgezeigt werden und dem Vorstand und den Präsidenten vorgelegt werden. Caroline Hofer Basler betont, dass die Hengstkörung ein Verbandsanlass ist und dass die Umsetzung für alle Betroffene stimmen muss. Bruno Boss möchte alle jetzigen Hengsthalter zur Sektion Shetlandpony einladen, und aus dieser Gruppe 2-3 Vertreter für die Arbeitsgruppe wählen. Der Vorstand übernimmt die Bildung der Arbeitsgruppe. Diese Arbeitsgruppe soll die weiteren Schritte festlegen.

Dieser Antrag wird **einstimmig angenommen**.

## 13. Ehrungen

### Rücktritte / Verabschiedung:

Im Namen vom Schweizerischen Verband für Ponys und Kleinpferde verabschieden wir Monika Boss und danken für ihre Tätigkeit im Verband. Monika Boss hat sich für die DV abgemeldet.

### Gratulationen

Sabine Münch gratuliert und ehrt Best in Show 2009 an der 19. Nationale Rassenschau SVPK, Frauenfeld Gretelberg Suigleska im Besitz und gezüchtet von Ita Maya aus Seuzach.

Sabine Münch ehrt die Sieger des SVPK Cup 2009

#### Gehorsam Stufe 1

Siegenthaler Sara, Koppigen

Pumuckel

#### Gehorsam Stufe 1plus

Hubler Andrea, Ins

Witch III

#### Gehorsam Stufe 2

Jecklin Ursula, Hochdorf

Kentucky VIII

#### Gymkhana Stufe 1

Flückiger Linda, Leuzigen

Toscana

#### Gymkhana Stufe 1plus

Meyer Nadine, Densbüren

Ballerina VIII

#### Gymkhana Stufe 2

Friedli Fabienne, Ortschaften

Lo-Pe Supple

#### Bodenarbeit Stufe 1 Kat. II

Bigler Tina, Allmendingen

Jessica

#### Bodenarbeit Stufe 1plus Kat. II

Glutz Serge, Wynau

Leika vom Römerhof

#### Bodenarbeit Stufe 2 Kat. II

Huber Franziska, Münchenbuchsee

Fallada v. Svenstrup

Sabine Münch ehrt im Namen vom Schweizerischen Verband für Ponys und Kleinpferde für „besondere Verdienste für das Pony“ Norien Nagel, Gampelen mit Undercover für ihren 2. Rang an der SM CC Pony 2009.

Leider konnten Hanspeter Gasser und Jürg Scherrer nicht an unserer DV dabei sein, wir werden die Verdankung zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

#### **14. Verschiedenes und Verabschiedung**

Für die Pferd 10/BEA werden noch Personen gesucht, welche den Infostand des SVPK einen oder einen halben Tag lang betreuen. Interessierte können sich bei Vreni Müller melden.

Für den Züchterttag am 20.03.10 in Avenches werden gute Zuchttiere verschiedenster Rassen gesucht für die Vorführung, geritten, gefahren oder an der Hand. Interessierte können sich bei Sabine Münch melden.

Caroline Hofer Basler betont, dass an der Delegiertenversammlung 2011 sicher 3 Rücktritte aus dem Vorstand geplant sind und ruft alle nochmals auf, geeignete Personen für in den Vorstand zu suchen und anzusprechen. Ansprechpartner für dieses Geschäft ist unser Vizepräsident Res Staub. Er beantwortet gerne allfällige Fragen oder nimmt Informationen zu möglichen Kandidaten für den Vorstand entgegen.

Abschluss des offiziellen Teils der Hauptversammlung.

Vreni Müller informiert über den Sachkundenachweis Pferdehaltung. Es findet am Montag 1. November 2010 ein Kurs in Langenthal für die Mitglieder des SVPK statt. Weitere Informationen zur Anmeldung werden im nächsten Info publiziert.

Caroline Hofer Basler dankt den Vorstandmitgliedern und Vreni Müller für die geleistete Arbeit. Sie dankt auch der Sektion Aargau für die Zusage der Durchführung der 54. ordentlichen SVPK-Delegiertenversammlung am 5. März 2011 in Boniswil. Ein weiterer Dank geht an die Sektion Ostschweiz für die Organisation und an die Protokollführerin. Das Schlusswort wird der Präsidentin der Sektion Ostschweiz, Cordelia Eberle übergeben. Cordelia Eberle bedankt sich bei allen und informiert über den nachfolgenden Apéro.

Die Präsidentin erklärt die 53. ordentliche SVPK-Delegiertenversammlung 2010 um 18.00 Uhr als beendet, nachdem keine Einwände gegen die Versammlungsführung geltend gemacht wurden.

Sie wünscht allen im Namen des Vorstandes einen gemütlichen Abend mit Freunden und denjenigen, welche sich auf den Heimweg begeben, eine gute Heimfahrt.

Für das Protokoll

Eingesehen

Elisabeth Schlaepfer

Caroline Hofer Basler